

der Eischale, die von *aglaja* sogleich nach dem Schlüpfen lethargisch (durch Wärme).

Die *niobe*-Eier, welche ich Mitte Juli 1906 von anhaltischen ♀♀ abgelegt erhielt, zeigten diesen Entwicklungsgang zum wenigsten, trockneten aber später ein. Herrn Quintin (Ent. Record XVIII. 1906. p. 186) schlüpften die *niobe*-Räupchen in einem ungeheizten Gewächshause am 21. Februar 1906. Hieraus scheint die intraovale Ueberwinterung der Raupe mit einiger Wahrscheinlichkeit zu folgen.

Die Beobachtung Schmidt's, daß *A. niobe* schon im Mai fliege, habe ich durch die von mir in der Insekten-Börse (23. Jahrg. 1906. p. 132) gemachten Daten dahin zu erklären versucht, daß es sich wahrscheinlich um *A. aglaja* handelte, was durch die Bemerkung des Herrn Sanitätsrates Dr. Alisch in Hameln bestätigt wird. Dieser schreibt in der Insekten-Börse (23. Jahrg. 1906 p. 204): „Ich habe hierorts *Arg. aglaja* schon häufiger im Mai gefunden; das Excerpt aus meinem Tagebuche vom 13. Mai 1906 lautet: Viel Schwalbenschwänze und Pfauenaugen, einige Citronenfalter und *aglaja*.“

Das Ei von *Arg. niobe* ab. *eris* Meigen habe ich in der Ent. Zeitschr. (XIV. 1900. p. 84.) beschrieben. Die Mitte Juli 1906 von mir aufgenommene Beschreibung des *niobe*-Eies enthält noch einige Abweichungen. Die hier beigegebene Abbildung, welche nach einer von mir hergestellten Photographie angefertigt ist, läßt die Details des Eies gut erkennen und gibt eine genügende Vorstellung desselben.



Ei von *Argynnis niobe*.

Die Zahl der Längsrippen scheint zu wechseln; denn manche Eier zeigten deren auch 18, von denen dann 9 den Scheitel erreichten. Die Rippenenden überragen, wie in der Figur ersichtlich ist, den Scheitel des Eies und umschließen eine nach innen immer feinzelliger werdende Mikropylar-Depression. Die überragenden Rippenenden sind am inneren Rande der Depression noch durch zwei Querrippen miteinander verbunden. Zwischen zwei den Scheitel erreichenden Längsrippen schiebt sich, wie die Figur deutlich auf der linken Seite erkennen läßt, eine kürzere, in etwa  $\frac{2}{3}$  der Höhe des Eies endigende Längsrippe ein; sie wird durch zwei nach den benachbarten Längsrippen verlaufende Querrippen abgeschlossen.

Die Längsrippen sind in ihren Zwischenräumen durch zahlreiche (ca. 40) Querrippen strickleiterartig mit einander verbunden. Die Entfernung der Längsrippen von einander beträgt 0,15 mm, die der Querrippen 0,02 mm.

Die Scheitel-Depression ist nicht sehr tief und besteht aus feinen Zellen; die Enden der 9 Längsrippen umgeben sie gleichsam zinnenartig.

Die Farbe des Eies ist nach der Ablage zunächst hellgelb, wird nach einigen Tagen dunkler gelb und geht dann allmählich in Purpur über, wobei die Längsrippen nach und nach weiß werden. Nur die Zwischenräume behalten den purpurfarbigen Ton bei, der Rand des Scheitels und die Rippen sind im durchfallenden Lichte farblos und die pellucide Eiwand läßt die dunkelfarbige Raupe im Innern einigermaßen erkennen. Im reflektierten Lichte erglänzen die Längs- und Querrippen in gelbem und rötlichem Lichte. Die Intervalle der Längsrippen erscheinen fein weiß getüpfelt.

Die Raupe war also nach 12 Tagen im Ei entwickelt, schlüpfte aber nicht.

Auch *niobe* neigt stark zum Melanismus. Laplace führt 1899 und 1904 dafür das von W. Fischer bei Friedrichsruh gefangene Stück von ab. *eris* Meig. an, bei dem die schwarzen Flecken in der Vorderflügel-Spitze vollständig zusammengeflossen sind. Bergsträsser hat bereits 1780 in seiner Nomenclatur auf Taf. 83. Fig. 1. 2. ein auf der Oberseite der Flügel (namentlich der hinteren) fast ganz schwarzes Exemplar abgebildet. Desgleichen fing v. Heinemann bei Helmstedt ein Stück, welches fast ganz schwarze Vorderflügel besaß. „Nur die Adern sind von der Wurzel bis gegen die Flügelmitte gelb und umschließen in der Mitte der Discoidalzelle einen größeren querliegenden und am Ende derselben einen kleineren, runden, rotgelben Fleck. Die Punkte gegen die Außenwand sind pupillenartig mit gelblichen Ringen mehr oder weniger deutlich umgeben, welche gelbliche, braun bestäubte Strahlen zwischen den Adern nach dem Außenrande senden, so daß hier schwarz und gelb in gleicher Breite wechseln. Auf den Hinterflügeln sind die gewöhnlichen Zeichnungen deutlich zu erkennen; doch ist das Gelb bis auf einige hellere Flecke gegen die Wurzel so dicht mit Braun bedeckt, daß man auf dunklem Grunde nur eine schwache hellere Bestäubung zu bemerken glaubt. Die Unterseite weicht nur darin ab, daß überall schwarze Atome zerstreut sind. Die Silberflecken sind ziemlich deutlich.“

Auch das Berliner Museum für Naturkunde besitzt zahlreiche dunkle Aberrationen von *A. niobe*. (Berl. ent. Zeitschr. 32, Bd. 1888, p. 492). In fast allen vorgenannten Fällen handelt es sich um die ab. *pelopia* Borkh. (1788), welche Staudinger und Rebel in der 3. Aufl. ihres Katalogs (1901) folgendermaßen diagnostizieren: „*alis posticis (et anticis) plus minusve (totis) nigris*.“

Aber auch blasse (albinistische) Exemplare (= ab. *pallida* Gillmer) kommen bei *A. niobe* vor, wie z. B. das von Bergsträsser in seiner Nomenclatur auf Taf. 119, Fig. 1, 2, dargestellte Exemplar: Oberseite blaßgelb mit feinen schwarzen Zeichnungen; auf jedem Flügel in der Mitte ein unscharf begrenzter runder weißer Fleck von der doppelten Größe einer Linse. Derartige farblose Flecke kommen auch bei *A. paphia* vor.

Die Rippen der Vorderflügel sind bei den ♂♂ ebensowenig verstärkt wie bei *A. aglaja*. — Bei der ab. *eris* Meigen fehlen auf der Unterseite der Hinterflügel die Silberflecken ganz, bezw. sind nur ganz geringe Spuren derselben vorhanden (*intermedia*).

(Fortsetzung folgt).

## Kleine Mitteilungen.

### Zur Zucht von *Parnassius apollo* L.

Von Franz Sauruck, Lunz (N.-Oestr.)

In 20 Minuten kann ich von meiner Wohnung aus eine Fundstelle der *P. apollo*-Raupe erreichen.

# Beilage zu No. 33. 1. Jahrgang.

Ich bin daher in der angenehmen Lage, die Raupen dieses schönen Falter's täglich besuchen und sie in ihrer Entwicklung beständig beobachten zu können. Mir will es scheinen, als sei Sonnenschein zu ihrem Gedeihen unbedingt erforderlich.

Am 12. Juni d. J. trug ich 7 Stück der genannten Raupen, welche ich von *Sedum album* abnahm, nach Hause, setzte sie in den Zuchtkasten und gab ihnen *Sedum album* und *Sedum maximum* (*telephium*) mit hinein. (Beide Pflanzen wachsen hier häufig.) Am 13. Juni saßen alle sieben Raupen auf *Sedum maximum* und fraßen davon. Am darauffolgenden Tage spannen zwei Raupen sich ein; eine aber schien krank zu sein. Diese trug ich zum Fundorte zurück und fand sie am nächsten Tage, als ich die noch übrigen vier Raupen, weil sie keine Freßlust mehr zeigten, gleichfalls hinaustrug, wieder munter fres-

send. Am 16. Juni fand ich alle fünf Raupen bei gutem Appetit. Am 18. Juni waren sie verschwunden.

Daß die Freßlust im Raupenkasten nachließ, ja aufhörte, führe ich darauf zurück, daß die Sonne nur etwa 5 Stunden des Tages den Kasten bescheinen konnte, während am Fundorte vom frühen Morgen bis zum späten Abend Sonnenschein ist.

Die zwei am 14. Juni im Zuchtkasten eingesponnenen Raupen ergaben am 6. Juli zwei herrliche Falter.

## Macrothylacia rubi L.

Am 27. Mai ds. Js. fand ich ein ♂ dieser Art, welchem die weißen Querstreifen auf den Vorderflügeln fehlen.

E. Samson, Holzhausen.

### Sehr billige Käfer.

200 Käfer in 150 Arten aus fast allen Hauptgruppen, die grossen gespiesst, die kleineren geklebt, genau bestimmt, liefere franko inkl. Verpackung gegen Einsendung von nur 4 M. Nachnahme 20 Pfg. mehr.

W. Reinecke, Gernrode a. Harz.

### Riesen-Käfer!

Chalcosoma-Serie bestehend aus: *Chalcosoma atlas* ♂, *hesperus* ♂, *chiron* ♂ und *atlas* ♀, tadellose Frachtstücke, die ganze Serie nur 10,— M.: Porto und Verpackung 50 Pfg. extra. Niemals ist eine solche Serie zu diesem Spottpreise angeboten worden.

Friedr. Schneider, Berlin NW., Zwinglstr. 7.

Eine Schausammlung für wenig Geld!  
„Aus allen Weltteilen.“

Eine Sammlung von 100 Arten nur grosser Käfer aus Süd-Amerika, Asien, Afrika und Australien. Was die Käferwelt an eigenartigen, zum Teil riesigen Formen, an herrlichen Farben bietet, findet sich hier vereinigt. Es ist eine Schausammlung, die jeden erfreut und die auch als wertvolles Geschenk warm empfohlen werden kann. Alle Arten sind tadellos und genau bestimmt. Preis 30,— M.; Verpackung und Porto 1,— M. extra. Vereinen sende auch zur Ansicht.

Friedr. Schneider, Berlin NW., Zwinglstr. 7.

Offerierte aus Delagabai und Mozambique eine  
**feine Käfer-Serie:**  
100 St. in 50 Arten nur 12,— M., darunter viele, seltene Cetoniden, Buprestiden, Cerambyciden etc. Fast alles bestimmt, genaue Fundorte. P. Fingler, Halle a. S., Viktoriaplatz.

Ich empfehle meine grossen Bestände in exotischen Coleopteren, nur frisches, gut bestimmtes Material, und bitte

### Auswahlsendungen

zu verlangen. Für Schausammlungen und Spezialsammlungen vermag ich stets das Beste zu billigen Preisen zu bieten. Preislisten No. 8, 9 und 10 gratis und franko.

Friedr. Schneider, Berlin NW., Zwinglstr. 7.

Puppen: *Sat. pyri* a 40, Dtzd. 3.50 M.  
Tütenfalter: *Morpho laertes* ♂ 1,—, *Morpho achillaena* ♂ 1.50, *Morpho hercules* 2.50, *Attacus atlas* ♂ 150, ♀ 2,— bis 3,— Mark.

Ernst A. Böttcher.

Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt,  
Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

### Tausch

Suche gesunde Puppen von *euphorbiae*, *tiliae*, *galii* etc. gegen 1a Falter von *S. caecigena*.

Johann Baum, Podersam, Böhmen.

### Original-Ausbeuten

exotischer Käfer sowie einzelne seltene Arten kauft stets zu realen Preisen gegen sofortige Kasse

Friedr. Schneider, Berlin NW. Zwinglstr. 7

Habe billig abzugeben

### 1a exot. Tütenfalter:

*Morpho anaxibia* nur gespannt 300 bis 350, *Morpho laertes* zart metallisch blau-lich 120—150, *Morpho nestira* 350, gespannt 400, *M. achillaena* 200, gespannt 250, *Papilio agavus* 175 Pf.

*Stichtot. camadeva* 225, *Ia Riese* 260, *Helecyra hemina* 120, *Symphaed. cyanipardus* ♀ 225, *Chaerocampa lineosa* 100, *Thyus honesta* 150, *Hyper. plagiata* 200, *Symphaed dirtea* 100, *Argynnis childreni* 100, *Anth. janetta* gespannt 200, ♂ ♀ 360, *Anth. roylei* import, 200, die herrliche *Eule Ophideres gubernatrix* gespannt 300, *Ambulyx strigilis* ♂ ♀ gespannt 250 Pf., sowie verschiedene Tag- und Nachtfalter, darunter Schwärmer *Brasilicus*. Event. Anfragen bitte mit Rückporto. Versendung nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Porto, Verp. extra. Preise in Pfennigen.

J. Rathmann, Hamburg 23, Rückertstr. 4, part.

### Torfplatten.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Bei Aufträgen im Werte von 20 M. an auf nachstehende Grössen 10% Rabatt.

Ich empfehle für bessere Insektenkasten Torfplatten:

28 cm lang, 13 cm breit, 1 1/4 cm stark, 60 Platten = 1 Postpack. mit Verpack.	Mk. 3,40
26 " " 12 " " 1 1/4 " " 75 " = 1 " " " "	" 3,40
28 " " 13 " " 1 " " 70 " = 1 " " " "	" 3,40

Torfplatten, II. Qual., glatte, vollkantige, nur wirklich brauchbare Ware:

26 cm lang, 10 cm breit, 100 Platten mit Verpackung	" 2,30
24 " " 8 " " 100 " " " "	" 1,80
26 " " 12 " " 75 " " " "	" 2,60

Ausschussplatten, aus sämtlichen Sorten gemischt, doch immer in gleicher Stärke, 100 Platten mit Verpackung " 1,20

Torfstreifen für Tagfalterkasten, Spannbretter u. s. w., 1/2—1 1/2 cm breit, 28 cm lang, 100 Stück " 0,80

Leisten mit Torfauslage für Tagfalterkasten. Wer sich bisher über die harten Korkleisten gründlich geärgert hat, wird diese Neuerung freudig begrüssen. Jede Grösse wird auf Wunsch angefertigt. 40 cm lang, p. Stck. " 0,15

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, per Stück " 0,10

Torfziegel, zum Schneiden von Vogelkörpern 26—35 cm lang, 11—14 cm breit, 5—8 cm stark, nur reines, festes Material, 100 Stück " 5,—

Insektennadeln, beste. weisse, p. 1000 St. 1,75, dto. beste schwarze p. 1000 St. 2 M.

Klägers Pat.-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln u. s. w.

Netzflügel für Schmetterlings-, Käfer- und Wasserinsektenfang, Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser in 5 verschiedenen Grössen u. s. w. u. s. w.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gebabten Kosten zurückgenommen.  
Man verlange meine ausführliche Preisliste.

H. Kreye, Hannover.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Sauruck Franz

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 248-249](#)